

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

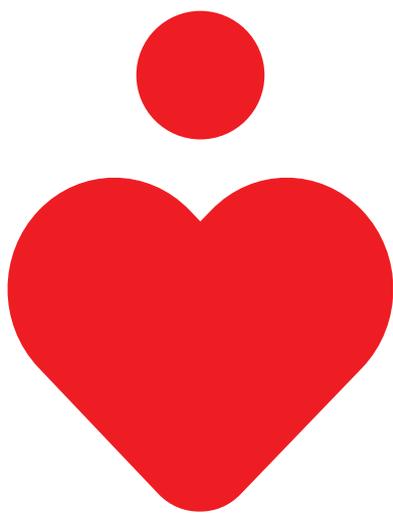
Sommersemester 2019

**MITTWOCHS
AKADEMIE**





Wir leben die Region.



sparkasse-siegen.de

Weil wir Gründer und ihre Visionen fördern, um die Zukunft zu gestalten.

Seit 1842 begleitet die Sparkasse Siegen die Menschen in der Region und ihre Ideen, die heimische Wirtschaft und den technologischen Fortschritt.

 **Sparkasse
Siegen**

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2019

Eröffnungsfeier:	24. April	2019
Beginn:	08. Mai	2019
Ende:	10. Juli	2019



**MITTWOCHS
AKADEMIE**

VORWORT	3
HAUPTANGEBOT	
Feierliche Eröffnung	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen	8
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe	10
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen	11
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe	25
ZUSATZANGEBOT in der Universität	
Kunstgeschichte	31
Musikwissenschaft & Theologie	32
Mediävistik	33
Theologie	34
Sozialwissenschaft	35
Kunst der Gegenwart	37
FORUM SIEGEN	38
SIEGMUN	39
POERTRY@RUBENS	40
Wissenschaft in der Stadt	41
MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum	42

Für kurzfristige Raumänderungen, Ausfälle und andere Ankündigungen folgen Sie am besten unserer Facebook-Seite!

facebook.com/WissensstadtSiegen



Liebe Leserin, lieber Leser,
Ernährung, Fitness, Medizin, Technik, Mobilität
... – wissenschaftliche Erkenntnisse prägen –
etwa dann, wenn es (auch) um die Gesund-
heit geht – zunehmend unser alltägliches
Leben. Vor diesem Hintergrund wird aktuell
verstärkt die politische Forderung erhoben,

die Wissenschaft müsse sich noch viel mehr als bisher darauf aus-
richten, allgemein verständlich, praktisch relevant und ökonomisch
verwertbar zu sein: „Sie muss raus aus ihrem Kämmerchen“, so die
Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek. Mehr
„Wissenschaftskommunikation“, lautet daher – neben „Künstlicher
Intelligenz“ und „beruflicher Bildung“ – eine politische Forderung der
Stunde. Zu Recht wird freilich von wissenschaftlicher Seite darauf
hingewiesen, dass Wissenschaftskommunikation nicht gegen For-
schung (auch grundlagenorientierte!) und akademische Lehre aus-
gespielt werden darf, sondern ihren Preis hat und dementsprechend
auch eigenständig finanziert werden muss.

Zudem zeigt sich bei näherem Hinsehen, dass Wissenschaftskommuni-
kation nicht auf eine reine Vermittlung von unstrittigen Fakten und
praktischen Folgerungen beschränkt werden kann: Entgegen manchen
„vollmundigen Versprechungen“ handelt es sich auch im Fall wissen-
schaftlicher Erkenntnisse oftmals um ein vorläufiges „Annäherungswis-
sen“, das der systematischen und historischen Einordnung, der Metho-
denkritik, der Relativierung und kontroversen Debatte unbedingt bedarf.
Mit anderen Worten: Wissenschaftliche Erkenntnisse wird nur derjenige
wertschätzen und nachhaltig Gewinn bringend sowie verantwortlich
nutzen können, der auch einen gewissen Einblick in die Herstellung von
Wissenschaft erlangt; Wissenschaftskommunikation heißt daher nicht
zuletzt auch, den Betrieb der Wissenschaft für die Öffentlichkeit mög-
lichst „transparent“ und „zugänglich“ zu machen.

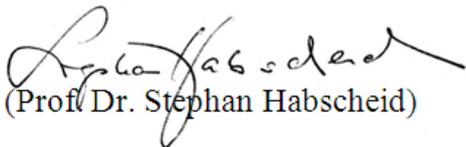
Diesem Ziel – einem vertieften Einblick in die Welt der Wissenschaft, ihrer
Disziplinen, Themen und Methoden – sieht sich die MITTWOCHSAKA-
DEMIE der Universität Siegen verpflichtet, ein Angebot an Vorlesungen
und Seminaren, das sich speziell an wissenschaftlich interessierte Bürge-
rinnen und Bürger richtet. Falls Sie die MITTWOCHSAKADEMIE bisher
noch nicht kennen: Auf den S. 5 und 6 dieser Broschüre stellen wir Ihnen

das Format näher vor. Welche Veranstaltungen im Sommersemester 2019 konkret auf dem Programm stehen und worum es jeweils inhaltlich geht, erfahren Sie dann in den weiteren Texten dieses „Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses“. Auch wenn aus finanziellen und praktischen Gründen nicht in jedem Semester alle Fächer berücksichtigt werden können, finden Sie ein wieder breites Spektrum an Disziplinen und Themen, das hoffentlich allen Interessierten etwas Ansprechendes bietet.

Das Programm der Feierlichen Eröffnung am 24. April 2019 im Kulturhaus Lüz finden Sie auf S. 7: Mit den beiden Vorträgen zum Verhältnis von Gesundheit und (digitaler) Technik hebt die Veranstaltung ein wissenschaftliches Thema hervor, das für viele Menschen unmittelbar relevant ist (siehe oben). Die Veranstaltung bildet zugleich den Auftakt zur thematisch gebundenen Vortragsreihe von FORUM SIEGEN, die in diesem Semester unter dem Thema „Die gesunde Stadt. Zwischen Technologie, Prophylaxe und Wellness“ steht (Programm, s. S. 38).

Ein erkenntnisreiches Semester in der MITTWOCHSAKADEMIE und im FORUM wünscht Ihnen, auch im Namen des gesamten Leitungsgremiums und der Stabstelle „Wissenschaft in der Stadt“,

Ihr



(Prof. Dr. Stephan Habscheid)



MITTWOCHSAKADEMIE Wissenschaft in der Stadt

Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig.

Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für Jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. Die Veranstaltungen finden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mittwochs statt, in Siegen (Altes Lüz, Museum für Gegenwartskunst, Emmy-Noether-Campus und Campus Adolf-Reichwein-Straße) sowie in Olpe (Altes Lyzeum). Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Geschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft, Soziologie, Physik und mehr. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Die Veranstaltungen starten am 08. Mai 2019. Die feierliche Eröffnung findet am 24. April ab 10 Uhr in der Aula des Lüz an der St.-Johann-Straße in Siegen statt.

Für die Teilnahme an der Mittwochsakademie wird ein Semesterbeitrag erhoben. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, sich von der Gebühr befreien zu lassen. Eine Vorab-Anmeldung für die einzelnen Seminare ist nicht erforderlich.

Der Semesterbeitrag beträgt aktuell 100 Euro (inkl. MwSt.).

Mehr Infos gibt es online unter www.uni-siegen.de/wissensstadt, unter Tel. (0271) 740-2513, Katja Knoche, oder Tel. (0271) 740-2689, Dunya Rebaya (Sekretariat) bei der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Bitte beachten Sie:

Ein Versicherungsschutz ist generell in allen Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen nicht gegeben!





FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Sommersemesters 2019

Mittwoch, 24. April 2019

im Kulturhaus Lüz (Aula)

Programm

- Beginn 10:00 Uhr -

Ansprache zur Eröffnung

Rahmenthema:

„Medizin in Stadt und Land“

Vortrag I: PD Dr. Cornelius Schubert:

**„Digitale Gesundheit. Zum Verhältnis
von Technik und Heilung“**

Come together

Vortrag II: Prof. Dr. Rainer Brück:

**„Digitale Gesundheit für Stadt und Land:
Chancen durch IT und Sensorik“**

Musikalische Umrahmung:

Bamasi Trio



Sprachwissenschaft
Sprache und Gesellschaft
(Soziolinguistik)

Luisa Fischer, M.A.
8.45 – 10.15 Uhr
(Lyz, Raum 204)

Theologie
Das Testament des Paulus
– der Römerbrief (II)*

Prof. Dr. Ingo Broer
8.45 – 10.15 Uhr
(Museum, Vortragsraum)

Conversation in English
Culture, Politics, Philosophy, and Topics of General Interest

Dr. Bernd Schulte
9.30 – 10.30 Uhr
(Lyz, Veranstaltungsort ist im Foyer ausgeschrieben)

Politik
Migration nach und Integration in Deutschland

Prof. Dr. Stefan Kutzner
10.45 – 12.15 Uhr
(Museum, Vortragsraum)

Literaturwissenschaft
Mythen, Macht und Mordgeschichten: Traditionelle Motive und Gegenwartsthemen in der skandinavischen Literatur (II)*

Dr. Bernd Schulte
10.45 – 12.15 Uhr
(Lyz, Raum 204)

Physik
Moderne Kosmologie

Prof. Dr. Claus Grupen
10.45 - 12.15 Uhr *(ENC-D 114, Aula)*

Physik
Geheimnisvolles Universum: Du lebst darin – Entdecke es!

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg
14.00 – 15.30 Uhr
(AR-HB 106)

Musikwissenschaft
Gezeiten – Haydn und Beethoven

Prof. Dr. Matthias Henke
14.00 – 15.30 Uhr *(Lyz, Raum 204)*

Geschichtswissenschaft

Augustus – Begründer des
Kaiserreiches oder Bewahrer der
Republik? (II)*

Prof. Dr. Theodora Hantos

14.00 – 15.30 Uhr (*Museum,
Vortragsraum*)

Literaturwissenschaft

Klassiker der Weltliteratur (19. Jhd.):
Charles Nodier, Théophile Gautier,
Gérard de Nerval

Dr. Isabel Maurer Queipo

16.00 – 17.30 Uhr
(*Lyz, Raum 204*)

Philosophie

Bewusstsein – Geist – Materie. Das
Körper-Geist- / Leib-Seele-Problem
einst und jetzt

Prof. Dr. Friedhelm Decher

16.00 – 17.30 Uhr
(*Museum, Vortragsraum*)

Philosophie

Was ist Philosophie?

Prof. Dr. Friedhelm Decher

18.00 – 19.30 Uhr
(*Museum, Vortragsraum*)

Theologie / Kulturgeschichte

Das Gilgamesch-Epos – Lektüre,
Interpretation und europäische
Rezeption eines der ältesten
Erzählwerke der Weltliteratur

Prof. Dr. Thomas Naumann

18.00 – 19.30 Uhr
(*Lyz, Raum 204*)

***NeueinsteigerInnen sind willkommen!**



Politikwissenschaft

Nation und Nationalismus –
Politische Soziologie kollektiver
Identitäten

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

9.00 – 10.30 Uhr

(Altes Lyzeum, kleiner Veranstaltungsraum im Erdgeschoss)

Philosophie

Geschichte der Philosophie (I)

Prof. Dr. Friedhelm Decher

11.00 – 12.30 Uhr

Literaturwissenschaft

Wandel, Mischung und kulturelle
Eigenart: Irische Literatur von
1921 bis heute

Dr. Bernd Schulte

14.00 – 15.30 Uhr

Geschichtswissenschaft

Der Umgang mit Armen -
Sozialpolitik im regionalen Raum
(Olpe)

Dr. Jens Aspelmeier

16.00 – 17.30 Uhr

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von
100,- € pro Person (ink. MwSt.) für das
Sommersemester bis Ende Juni 2019

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie

IBAN: DE37460500010001495951

BIC: WELADED1SIE

Sparkasse Siegen

Verwendungszweck: 4012036200812000 - MiAk

SPRACHWISSENSCHAFT

Luisa Fischer, M.A.

Sprache und Gesellschaft (Soziolinguistik)

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	08. Mai 2019

Die Soziolinguistik erfasst - ganz allgemein gesprochen - die Vielfalt der Sprache. Wir werden uns im Seminar mit einigen der zahlreichen Teilbereiche dieser Disziplin beschäftigen und versuchen, anhand von praktischen Analysen Erkenntnisse über das Zusammenwirken von Sprache und Gesellschaft zu erlangen. Dazu beschäftigen wir uns zuerst mit der Theorie- und Modellbildung und gehen auf die Geschichte, die Entwicklung und den Gegenstand der Soziolinguistik ein.

Im Anschluss werden wir uns besonders Varietäten zuwenden und uns mit Dialekten, Soziolekten, geschlechterspezifische Merkmale, Sprache und Kommunikation im Alter, Charakteristika verschiedener Funktionalstile und der Sprachbarriereforschung auseinandersetzen.

Ein genauer Seminarplan und eine ausführliche Literaturliste werden im ersten Seminar vorgestellt.

Literatur:

Löffler, Heinrich (2016): Germanistische Soziolinguistik. 5., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Schmidt.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Ingo Broer

Das Testament des Paulus – der Römerbrief II

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. Mai 2019

Die große Bedeutung des Römerbriefes für das Verständnis des Evangeliums hat Martin Luther hervorgehoben. Er schreibt in der Vorrede zum Römerbrief:

„So finden wir in dieser Epistel aufs allerreichlichste, was ein Christ wissen soll, nämlich, was Gesetz, Evangelium, Sünde, Strafe, Gnade, Glaube, Gerechtigkeit, Christus, Gott, gute Werke, Liebe, Hoffnung, Kreuz, und wie wir uns gegen jedermann, er sei fromm oder ein Sünder, stark oder schwach, Freund oder Feind, und gegen uns selber verhalten sollen. Ferner ist das alles durch Schriftstellen trefflich begründet, durch Beispiele aus sich und aus den Propheten bewiesen, so dass hier nichts mehr zu wünschen ist. Darum scheint es auch, als habe St. Paulus in dieser Epistel einmal in Kürze die ganze christliche und evangelische Lehre zusammenfassen und damit eine Einführung in das ganze Alte Testament geben wollen.“

Allerdings ist das Verständnis dieses Briefes nicht immer ganz einfach, wie man am Ringen Luthers um das Verständnis des paulinischen Begriffes der „Gerechtigkeit Gottes“ oder auch an dem Kampf um die Bedeutung der Paulus-Aussagen in der Reformations- und Nach-Reformationszeit leicht erkennen kann. Nach der Erörterung der Kapitel 1-4 des Briefes und ausführlichen Bemerkungen zu den Begriffen Gerechtigkeit Gottes und Rechtfertigung bei Paulus im vergangenen Semester wollen wir im kommenden Semester einige weitere, ausgewählte Abschnitte des Römerbriefs näher kennenlernen und damit die Lektüre des Römerbriefs beenden. Schwerpunkte werden die Kapitel 5, 7 sowie 9-11 sein.

NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

CONVERSATION IN ENGLISH

Dr. Bernd Schulte

Culture, Politics, Philosophy, and Topics of General Interest

Zeit: Mi., 9.30 – 10.30 Uhr

Ort: Kulturhaus Lüz, Veranstaltungsort ist im Foyer ausgeschrieben

Beginn: 08. Mai 2019

“What's new?” is one of the typical initial questions we usually ask at the beginning of our “Conversation in English” course. You can be sure that participants are always on the current and eager to contribute a 'great deal' to interesting discussions about a rich variety of topics ranging from literary texts (short stories are quite popular among the group members) to political, philosophical or even technological themes that deal with imminent motives of what we call our “reality”. Challenges that democracy is being confronted with, technical achievements such as the Internet of Things (IoT) that will change our world decisively, but also new literary texts telling us about dystopian or utopian tendencies in our post-factual or post-truth mediascapes.

This course offers the chance to speak up and feel more at home in the English language, which certainly will survive BREXIT and “fake news” campaigns coming from across the Atlantic.

If you are interested in joining this very active and lively group of Anglophiles, don't just peep in, but drop in! We are not striving for perfection, but the mistakes which may occur every now and then are sometimes highlighted and we remind each other of the “alternative” experiences we may have had with the varieties of our beloved English. We do not necessarily have to be “divided by a common language!”

Politik

Prof. Dr. Stefan Kutzner

Religion und Kultur der modernen Gesellschaft XII:

Zur Debatte um den Islam - Integrationsverweigerung von Muslimen oder Islamfeindlichkeit?

Zeit: Mi., 10.45 – 12.15 Uhr

Ort: Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal

Beginn: 08. Mai 2019

Einwanderung aus muslimischen Ländern wird in Deutschland teilweise als sehr problembeladen angesehen. An der Frage, ob und wie sich muslimische MigrantInnen integrieren, scheiden sich gegenwärtig die Geister. Islamophobe Haltungen und Ressentiments, die sich für integrationsbereite Migranten erschwerend auswirken, sind ebenso wenig wegzuleugnen wie die Existenz segmentierter Milieus von einzelnen Migrantengruppen, darunter auch muslimische, durch die es möglich ist, vielen Integrationsanforderungen und auch Kontakten mit der Mehrheitsgesellschaft auszuweichen. Eine ergebnisoffene und auch selbstkritische Bestandsaufnahme, wie es sich denn mit der Integration von muslimischen MigrantInnen tatsächlich verhält, scheint gegenwärtig in Deutschland wenig möglich zu sein. Es sieht vielmehr so aus, als ob Befürwortern einer multikulturellen Gesellschaft den Anhängern kultureller Abgrenzung unversöhnlich gegenüberstehen. - In dieser Veranstaltung werden wir die Frage nach der Integration, also der Integrationsbereitschaft wie auch der Integrationschancen muslimischer MigrantInnen in Deutschland nachgehen. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit den umstrittenen Thesen Thilo Sarrazins aus seinem Werk „Feindliche Übernahme“. Sarrazins Thesen werden wir mit empirischen Ergebnissen aus der Migrationsforschung wie auch Positionen aus der Religionssoziologie, der Migrationssoziologie und der Allgemeinen Soziologie konfrontieren. Als Ergebnis wird sich zeigen, dass gegenwärtig keiner der beiden kontrastiven Positionen in der Migrationsdebatte dieser vielschichtigen und komplexen Thematik gerecht wird.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Mythen, Macht und Mordgeschichten: Traditionelle Motive und Gegenwartsthemen in der skandinavischen Literatur (II)

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	08. Mai 2019

Das vergangene Semester stand, nicht ganz geplant, aber durchaus plausibel, ganz im Zeichen isländischer Literatur, die uns in Deutschland nicht so sehr bekannt ist. Die unverzichtbare Verknüpfung von mythisch-mystischer Tradition und modernem Leben war eines der Leitmotive, die wir in allen Werken vorfinden konnten. Von dem dystopischen "Blackout Island" angefangen fanden sich in beinahe allen Texten Anzeichen einer "kreativ angeeigneten" Erzähltradition, die nicht ohne eine, auch in der literarischen Vielfalt nicht zu umgehenden Nutzung der Mythen und Sagas mit ihren illustren Wesen auskommen möchte.

In diesem Sommersemester geht die literarische Reise durch Norwegen, Schweden, Dänemark, die Färöer Inseln und Finnland, die jeweils mit zwei bis drei Werken vertreten sein werden, in denen politische Machtspiele und "Mordgeschichten" einen thematischen Schwerpunkt bilden, doch gerade finnische Literatur (und Musik) kommt natürlich ohne einen ausführlicheren Exkurs in die Kalevala nicht aus.

Der neue Reader enthält unter anderem Texte von Knud Romer, Lars Myting, Ingvar Ambjørnsen, Väinö Linna, Mikka Waltari, Sofi Oksanen et alii wird wieder zu Semesterbeginn verfügbar sein.

NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Moderne Kosmologie

Zeit: Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort: Universitätsgebäude Emmy-Noether, Raum ENC-D 114, Aula
Beginn: 08. Mai 2019

In den letzten Jahren haben sich in der Kosmologie viele neue Erkenntnisse durch neue experimentelle Messtechniken ergeben. Im Jahre 2015 wurden Gravitationswellen entdeckt - eine hundert Jahre alte Prognose von Einstein. Gravitationswellen breiten sich mit Lichtgeschwindigkeit aus und werden durch galaktische und extragalaktische Objekte praktisch nicht geschwächt. Man kann mit Gravitationswellen bis zurück zum Urknall 'sehen', was mit elektromagnetischer Strahlung, also z.B. mit Licht oder Gammastrahlung nicht möglich ist.

Damit eröffnet sich ein ganz neues Fenster zur Astronomie. Kollisionen von Neutronensternen sind zum ersten Mal in allen Spektralbereichen, auch über Gravitationswellen gefunden worden:

Mit einer solchen Multi-Messenger Astronomie lassen sich Vorgänge auch im frühen Universum besser verstehen. Kollisionen ganzer Galaxien haben in den letzten Jahren gezeigt, welchen Einfluss Dunkle Materie auf die Dynamik von Galaxienhaufen ausübt, und schließlich verdichten sich indirekte Bestimmungen der Dunklen Energie zu einem genaueren Verständnis der Entwicklung des Universums in der Frühphase nach dem Urknall. Diese neueren Entwicklungen werden in der Vorlesungsreihe an Hand neuer Resultate in Experiment und Theorie vorgestellt. Die moderne Kosmologie bleibt also spannend und ist sicher noch für einige Überraschungen gut.

PHYSIK

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

Geheimnisvolles Universum: Du lebst darin – Entdecke es!

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., Raum AR-HB 106
Beginn:	08. Mai 2019

Bereits die Menschen früher Kulturen (z.B. Ägypter, Inder, Chinesen, Majas, Babylonier) begannen, sich Gedanken über die Welt zu machen, in der sie lebten. Jahrtausende lang schöpften Astronomen einzig und allein ihr Wissen aus der visuellen Beobachtung, unterstützt durch verschiedene Zeit- und Richtungsmessinstrumente. Mit dem Einsatz des Fernrohres im Jahre 1609 durch Galileo Galilei entwickelte sich in der Folgezeit die astronomische Beobachtung zu einer Beobachtung mit Großforschungsgeräten. Bis in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammten dabei alle Erkenntnisse über unser Universum einzig aus Beobachtungen mit sichtbarem Licht.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die beobachtende Astronomie vom schmalen Bereich des sichtbaren Lichts, der eine Oktave misst, auf das ganze elektromagnetische Spektrum ausgedehnt. Heute werden mehr als sechzig Oktaven zwischen dem langwelligen Radiobereich und der hochenergetischen Gammastrahlung im TeV-Bereich genutzt. Triebfeder dieser Entwicklung war die Erkenntnis, dass verschiedene Spektralbereiche ganz unterschiedliche, komplementäre Einblicke in das kosmische Geschehen gestatten. Mit der additiven Beobachtung hochenergetischer kosmischer Teilchen und Neutrinos, der Detektion von Gravitationswellen und dem Einstieg in die Multimessenger-Forschung hat sich die visuelle Erkundung des Sternenhimmels zu einer Allwellen- und Teilchenastronomie fortentwickelt. Damit sind wir zum ersten Mal in der Geschichte der astronomischen Forschung in der Lage, das Universum ohne negative Auswirkungen der Erdatmosphäre und auf nahezu allen Informationskanälen zu studieren. Dennoch birgt unser Universum noch viele Geheimnisse.

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Henke

Gezeiten – Haydn und Beethoven

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	08. Mai 2019

Als Haydn am 31. Mai 1809 starb, befand sich Europa, befand sich Österreich in einer tiefen Krise. Sie war den Spätfolgen der Französischen Revolution geschuldet und eng mit Napoleon verbunden, der das Prinzip der Freiheit mit militärischer Gewalt durchzusetzen suchte. In diesem Zusammenhang hatte er Anfang Mai Wien eingenommen, um die Stadt anschließend wie eine Schlachtgans auszuplündern. „Österreich löhne Napoleon“, Österreich möge sich am französischen Kaiser revan- chieren, merkte Beethoven an: in der Handschrift seines 1809 vollende- ten Klavierkonzerts Nr. 5.

Die Veranstaltung nimmt vor allem die Epoche ab 1789 in den Fokus, um die äußerst komplexen Verwerfungen zu erhellen, denen sich die Gesell- schaft seinerzeit ausgesetzt sah: Umwälzungen, die Haydn wie Beethoven erfassten und sich natürlich auch in ihrem Oeuvre niederschlugen. Ersterer reflektierte die neue Zeit vor allem in seinen um 1795 entstandenen *Londo- ner Sinfonien*, in Werken, die er planvoll mit Elementen anreicherte, die den musikalischen Ablauf störten. Sie könnte man als Zeichen der persönlichen, aber auch der allgemeinen Verunsicherung deuten. Beethoven, Haydns Schüler, nahm die Steilvorlage auf, wenn man es sportlich formulieren will. Konnte man bei seinem Lehrer über die besagten Zeichen noch hinweghö- ren, indem man sie zu humoristischen Einfällen des alternden Komponisten degradierte, so war und ist dergleichen bei Beethoven nicht mehr möglich. Die ihm eigene Wucht, sein rhythmischer Drive und seine formale Spreng- kraft geben einer Utopie Raum, projizieren das Bild einer demokratischen Gesellschaft, deren Hohelied Beethovens Neunte ist: Nicht von ungefähr dient deren finale Ode „An die Freude“ als die Hymne Europas.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Theodora Hantos

Augustus – Begründer des Kaiserreiches oder Bewahrer der Republik

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. Mai 2019

Dem jungen Gaius Octavius ist es wider Erwarten gelungen, alle seine Konkurrenten um die Macht, darunter sogar den mächtigsten, Mark Anton, in langjährigen politischen und militärischen Auseinandersetzungen auszuschalten. Als Augustus begründete er, beginnend mit dem Staatsakt vom Januar 27 v. Chr., eine neue Ordnung in Rom. Es sollten ihm noch über vierzig Lebensjahre beschieden sein, um das politische Leben in Rom neu zu gestalten. Er tat dies nach und nach und mit großer Vorsicht. Seine Verfassung, die manchen eher republikanisch, anderen eher monarchisch erscheint, ist in der ganzen Weltgeschichte einmalig. Sie hat einen Ausgleich zwischen den sozialen Gruppen hergestellt und Frieden im Inneren des Römischen Reiches gebracht. Die Grundlage war so solide, dass der Staatsbau des Augustus für zweieinhalb Jahrhunderte Bestand haben sollte.

Wir werden in diesem Semester verfolgen, auf welchem Weg G. Octavius der erste Mann in Rom wurde und auf welche Art und Weise er versuchte, den römischen Staat wieder lebensfähig zu machen und auf ein stabiles Fundament zu stellen.

Literatur:

Alfred Heuss, Römische Geschichte, Braunschweig, 10. Auflage 2007;
Jochen Bleicken, Augustus. Eine Biografie, Berlin 1998; Werner Eck,
Augustus und seine Zeit, München 1998 (Beck Wissen 2094).

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Isabel Maurer Queipo

Klassiker der Weltliteratur (19. Jhd): Charles Nodier,
Théophile Gautier, Gérard de Nerval

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	08. Mai 2019

Das 19. Jahrhundert ist eine der besonders spannenden Epochen. Es ist die Zeit der Romantik, des Naturalismus, des Symbolismus, der Naturerlebnisse, aber auch der Schattenseiten des menschlichen Seins („schwarze Romantik“), der Phantasie und vor allen Dingen der Freiheit in allen Bereichen des Lebens. Charles Nodier (1780-1844) bildete mit seinem literarischen Salon früh den Mittelpunkt der romantischen Literatenkreise, die auch z.B. der junge Victor Hugo frequentierte. Mit seinem sozialkritischen Räuberroman *Jean Sbogar* 1818 und seinen märchenhaften und fantastischen Erzählungen (*Smarra ou les Démons de la nuit*, 1821; *Trilby*, 1822; *La Fée aux miettes* [Die Krümelfee], 1832) wird er zum Wegbereiter und Mitbegründer der romantischen Bewegung in Frankreich. Der vom Wahn gezeichnete Gérard de Nerval (1808-1855) wird mit seinen Erzählungen, Reiseberichten und Gedichten vor allem den dunklen Stil des Fin de Siècle vorbereiten, bevor er sich 1855 das Leben nimmt; in seiner Tasche das Manuskript seines einzigartigen Prosatextes *Aurélia*.

Théophile Gautier (1811-1872), Mitglied des Dichterkreises Jeune-France, schließlich zeichnet sich durch ein umfangreiches Schaffen als Kunst- und Literaturkritiker, als Begründer der L'art pour l'art-Ästhetik (Briefroman *Mademoiselle Maupin*, 1835), Erzählungen im Bereich des fantastischen und der romantischen Lyrik aus, in denen immer wieder seine Bewunderung für die industriellen Errungenschaften der Zeit durchscheinen.

Ihm wird Charles Baudelaire sein Gedichtband *Les Fleurs du Mal* widmen:

„Dem unfehlbaren Dichter. Dem vollkommenen Magier der französischen Dichtung. Meinem geliebten und verehrten Meister und Freund Théophile Gautier widme ich mit den Gefühlen der tiefsten Demut diese kränkelnden Blumen“. C. B.

Werke der Autoren werden gemeinsam gelesen und erarbeitet.

Ein Dossier wird zur Verfügung gestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Bewusstsein – Geist – Materie. Das Körper-Geist- / Leib-Seele-Problem einst und jetzt

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. Mai 2019

Die Frage „Was ist Geist?“ treibt das abendländische Denken seit seinen Anfängen in der griechischen Antike bis heute um. Daher wundert es nicht, dass zur „Geistesgeschichte“ der Menschheit ein immer erneutes Nachdenken über den Begriff „Geist“ und das Phänomen des „Geistigen“ gehört. Dieses Nachdenken über den Geist hat eine enorme Fülle an Aspekten, Problemstellungen und Erklärungsansätzen zutage gefördert.

Insbesondere die Neuzeit richtete das Augenmerk auf das Verhältnis zwischen Bewusstsein, Geist und Materie und versuchte Lösungsvorschläge für dieses sogenannte „Körper-Geist“- bzw. „Leib-Seele-Problem“ zu entwickeln. Seit den letzten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts sind die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Erforschung des Geistes so weiterentwickelt worden, dass die derzeitigen Neurowissenschaften Gehirnvorgänge in wachsendem Maße auf biologischer Grundlage untersuchen können. Für die Erforschung von Geist und Bewusstsein brachte das die Konsequenz mit sich, dass versucht wurde – und gegenwärtig immer noch versucht wird –, mentale Aktivitäten auf der Grundlage von beobachtbaren Prozessen im Gehirn, also auf der materiellen Ebene, zu erklären. Hierbei haben sich unterschiedliche Erklärungsstrategien, zu denen etwa die verschiedenen Versionen der „Identitätstheorie“, des „Funktionalismus“ und der „biologische Naturalismus“ gehören, herausgebildet.

In diesem Seminar werden diese aktuellen ebenso wie die früheren Erklärungsstrategien vorgestellt und ihre jeweiligen Grenzen aufgezeigt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Was ist Philosophie ?

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. Mai 2019

Mit der Philosophie scheint es sich ähnlich zu verhalten wie nach Augustinus mit der Zeit: Wenn niemand mich danach fragt, was das ist, weiß ich's, will ich's aber jemandem erklären, weiß ich's nicht. Daher verwundert es nicht, dass über die Philosophie die unterschiedlichsten Vorstellungen im Umlauf sind: von der vielzitierten „Liebe zur Weisheit“ bis hin zu launigen und augenzwinkernd vorgebrachten Bestimmungen. Nehmen wir etwa diejenige Ludwig Marcuses. „Philosophieren“, so sagt er, „ist die Annäherung an eine Offenbarung, die nie stattfindet. Der Weg dahin ist voll von den scharfsinnigsten menschlichen Weisheiten“. Oder ziehen wir als ein weiteres Beispiel Odo Marquards Ansicht heran, Philosophie sei der – oder wenigstens ein – Versuch des Verzichts auf die Anstrengung, dumm zu bleiben.

Um etwas klarer sehen zu können, was Philosophie ist, werden wir zunächst die unterschiedlichen Leitbilder und Paradigmen kennenlernen, die sich im Laufe der Philosophiegeschichte herausgebildet haben. Daran anschließend werden repräsentative Autoren unterschiedlicher philosophischer Strömungen des zwanzigsten Jahrhunderts zu Wort kommen, die Aufgaben und Zweck der Philosophie umreißen.

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader zusammengestellt.

THEOLOGIE / KULTURGESCHICHTE

Prof. Dr. Thomas Naumann

**Das Gilgamesch-Epos – Lektüre, Interpretation und europäische
Rezeption eines der ältesten Erzählwerke der Weltliteratur**

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lyz, Raum 204
Beginn:	08. Mai 2019

Über nahezu zweitausend Jahre war das Epos über den sagenhaften König Gilgamesch von Uruk und seinen wilden Freund Enkidu fester Schulstoff im alten Mesopotamien und von dort weit verbreitet im alten Vorderen Orient. Es geriet in Vergessenheit und wurde erst 1872 durch den jungen Assyriologen George Smith in den Schriftfunden aus der assyrischen Hauptstadt Ninive wiederentdeckt, wo es alsbald den heftigen „Bibel–Babel-Streit“ auslöste und seither eine vielfältige Rezeption in Literatur und Kunst bewirkt hat. Seit 2003 liegt eine neue Edition aller bisher gefundenen Keilschrifttexte des 12-Tafel-Fassung von A.R. George vor, die vom Heidelberger Assyriologen Stefan Maul 2005 ins Deutsche gebracht und kommentiert wurden.

Wir wollen in dieser Veranstaltung das Gilgamesch-Epos gemeinsam lesen und besprechen, die historischen Fragen und die Mythen des alten Mesopotamiens genauso klären wie die Verbindungslinien zu biblischen Texten oder die interessantesten Aspekte der Rezeptionsgeschichte in Politik, Kunst und Literatur.

Textausgaben:

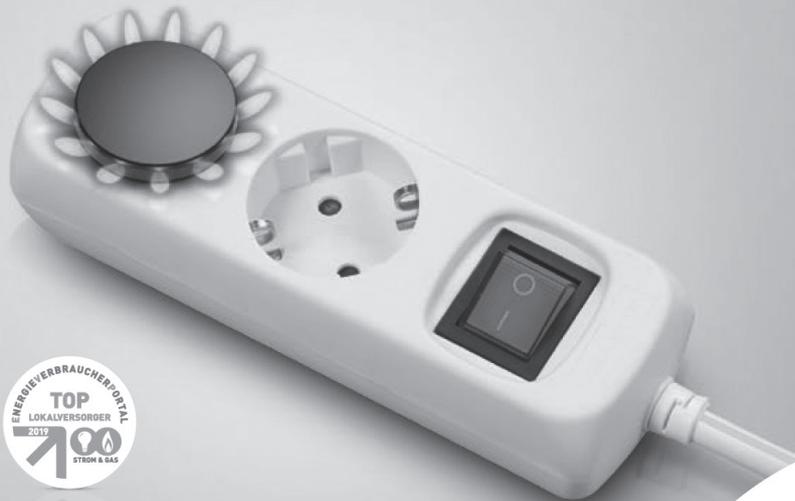
- *Maul, Stefan, Das Gilgamesch-Epos. Neu übersetzt und kommentiert von Stefan M. Maul, München 2006, neueste Aufl. 2017 (19,90 € , diese kommentierte Ausgabe dient als Grundlage)
- Röllig, Wolfgang, Das Gilgamesch-Epos, Stuttgart 2009, Reclam Universal-Bibliothek 18686 (5 €)

Hintergründe:

*Sallaberger, Walther, Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition, Beck'sche Reihe, 2443, München 2008. (preiswerte Einführung: Inhalt – historische Fragen, Literarische Gestaltung, Entstehung und Rezeptionsgeschichte des Gilgamesch-Epos.)

Polaschegg, Andrea; Weichenhan (Hg.), Berlin – Babylon. Eine deutsche Faszination 1890-1930, Berlin 2017 (TB 15,90€).

DA STECKT MEHR FÜR SIE DRIN! UNSER KOMBI-PAKET GAS UND STROM.



Jetzt jährlich
40,- Euro
sparen!



Die SVB versorgen die Region Siegen und Umgebung mit Naturstrom aus 100% Wasserkraft und natürlichem Erdgas. Wechseln Sie jetzt zu den SVB und sparen Sie mit dem Kombi-Paket Gas und Strom.

Wir beraten Sie gerne – in unserem Kundenzentrum,
am Telefon unter 0271 3307-250 oder im Internet auf www.svb-siegen.de.

SVB.

Bringt Energie in unser Leben.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

Nation und Nationalsozialismus – Politische Soziologie kollektiver Identitäten

Zeit:	Mi., 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. Mai 2019

Das Thema des Seminars könnte auch lauten: *Nation und Welt*. Risiken und Gefahren für die menschliche Zivilisation sind nicht zu übersehen: atomare Vernichtungskriege; Klima- und Naturkatastrophen sowie daraus folgende Migrationen; unkontrollierte private Finanzmächte; digitale Daten-Kraken weniger Weltkonzerne und totalitäre Regierungsapparate, die Menschen überwachen und steuern wollen; destabilisierende Cyber-Angriffe feindlicher Mächte; Epidemien und Seuchen, internationaler Terrorismus, organisiertes Verbrechen. Dagegen bieten staatliche Grenzen und Kontrollen kaum Schutz. Die Machtarchitektur der klassischen „Souveränität“ des modernen Nationalstaats ist brüchig geworden – auch durch vielfältige technisch-ökonomische und sozio-kulturelle Globalisierungsprozesse. Viele Menschen sind angesichts der Veränderung in nahezu allen Lebensbereichen ratlos, unsicher und ängstlich – „Staatsversagen“ lautet dann oft das Fazit. Die Grundlage des demokratischen Herrschaftsvertrages, die Geometrie von Schutz und Gehorsam in Form von legitimer Anerkennung scheint zerstört.

Als Reaktion werden zwei unterschiedliche Strategien verfolgt:

(1) „*Neuer Nationalismus*“: Von Vorstellungen ethnisch-kultureller „Identität“ geprägt und mit sozialdarwinistischem Vokabular wird ein Survival-Szenario entworfen, in dem die Kräfte des „wahren Volkes“ für eine aggressiv-exklusive Kampfgemeinschaft gegen innere und äußere Feinde („korrupte Eliten“ und „Volksverräter“, „Kulturfremde“ und „Sozialschmarotzer“ u. ä.) mobilisiert werden sollen.

(2) *Problemlösung durch multilaterale Kompromisse*: ein demokratischer Rechts- und Sozialstaat mit pluraler Interessenrepräsentation und multikultureller Heterogenität wirkt in transnationalem Verbund (z.B. EU) und komplizierten Verhandlungen an übergreifenden Entscheidungen für die politische Gestaltung der Weltregionen und der gesamten Weltgesellschaft mit. Durch solche doppelte Offenheit wird Legitimität gewonnen.

Leitfrage aus der Perspektive einer „verstehenden Soziologie“: Was hält Gesellschaften zusammen?

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Geschichte der Philosophie (I)

Zeit:	Mi., 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. Mai 2019

Mit dieser Veranstaltung beginnt eine auf mehrere Semester geplante systematische Einführung in die Gedankenwelt der Philosophie. Es soll versucht werden, entscheidende Positionen und bedeutsame Persönlichkeiten der abendländischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart darzustellen und so einen Eindruck von der Eigenart philosophischer Frage- und Problemstellungen sowie der Vielfalt ihrer gedanklichen Ausformungen zu vermitteln.

In diesem Semester werden wir uns mit der antiken Philosophie beschäftigen. Dabei wenden wir uns zunächst der Entstehung der Philosophie in Griechenland zu, dann dem kosmologisch und naturphilosophisch geprägten Denken der sogenannten „Vorsokratiker“, ferner den „Sophisten“, die sich selbst als Aufklärer verstanden und in deren Denken sich eine Wendung von der Kosmologie zum Menschen vollzog. In Anschluss daran gehen wir über zu der klassischen Epoche der griechischen Philosophie, die mit den Namen Sokrates, Platon und Aristoteles verknüpft ist.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Wandel, Mischung und kulturelle Eigenart: Irische Literatur von 1921 bis heute

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. Mai 2019

Da irische Literatur universitär allgemein im Rahmen der Anglistik behandelt wird, ergeben sich Fragen nach der Individualität literarischer Werke der "Emerald Isle" besonders für die Zeit nach der Unabhängigkeit der Republik Irland im Jahr 1921.

Während das Gälische die Literatur seit dem Mittelalter über lange Zeit mitbestimmt hatte, führte die vermehrte, zeitweilig erzwungene Verwendung des Englischen zu einer gewissen Verdrängung irischer Besonderheit sprachlicherseits, wobei jedoch traditionelle Thematiken und bisweilen Rekurse auf Erzählstrukturen der oralen Kultur erhalten wurden und auch in der Gegenwartsliteratur signifikant bleiben. Diese Spezifität irischer Literatur ist Gegenstand der Veranstaltung.

Sie wird sich mit literarischen Werken des modernen Irland, besser: des sich modernisierenden Irland beschäftigen. Die Gattung der Kurzgeschichte soll dabei eine besondere Rolle spielen, aber es werden natürlich auch Romane von "Klassikern" und Gegenwartsautoren besprochen werden, die vielleicht auf dem Weg zu einer Art Klassikertum sein könnten: Zu den wichtigen AutorInnen zählen gewiss *Oskar Wilde*, *James Joyce*, *Edna O'Brien*, *Roddy Doyle*, *Colm Tóibín*, *John Banville*, *Anne Enright*, *Joseph O'Connor* und *Sebastian Barry*, um nur einige zu nennen.

Es wird wieder ein Reader mit Kurzgeschichten und Auszügen aus Romanen erstellt, der zu Beginn des Semesters zur Verfügung stehen soll.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Dr. Jens Aspelmeier

Der Umgang mit Armen – Sozialpolitik im regionalen Raum (Olpe) von der frühen Neuzeit bis zur Moderne

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. Mai 2019

An der Wende zur Frühen Neuzeit vollzieht sich ein gesellschaftspolitischer Fundamentalprozess, der vor allem im Bereich der Fürsorge über Sprache und Bilder seinen Niederschlag in den Köpfen der Menschen findet. Die konkreten und mentalen Bilderwelten des Mittelalters und der frühen Neuzeit repräsentieren das gesellschaftliche Miteinander in seiner ständisch geprägten und religiös legitimierten Ordnung. Sie symbolisieren jedoch Wirklichkeitsauffassungen nicht Wirklichkeit. Als Inszenierungen bedienen und unterstützen sich Realitätskonstruktionen – aus visualisierten Normen kann Alltag werden. Ihr Konstruktionscharakter entlarvt aber auch dahinter stehende Vorstellungen und Stereotypen, so eröffnen sich Einblicke in soziale Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse. Diese verdichteten sich in sprachlichen Repräsentationen zu Konzepten wie der „Guten Ordnung“ und des „Gemeinen Nutzen“ als von Obrigkeit entwickelten Grundsätzen des Zusammenlebens, die einer „Willkürherrschaft“ deutlich entgegenstanden.

Der Prozess des Aushandelns der Normen zwischen Obrigkeit und Untertanen, um das „Funktionieren“ einer Gemeinschaft zu gewährleisten wurde in der Forschung mit theoretischen Erklärungsansätzen wie dem der *Sozialdisziplinierung* versucht zu beschreiben. Der Fremde und der Arme nahmen in diesen Konzepten sozialen Miteinanders Sonderrollen ein, die den thematischen Schwerpunkt des Seminars bilden. Ebenso gilt es den Prozess in seiner regionalen Variante – hier im Raum Olpe in den Blick zu nehmen. Die Geschichte der Sozialpolitik liefert u.a. mit dem Sozialpolitiker Franz Hitze und den Franziskanern spannende Einblicke in die Sozialgeschichte vor Ort. Im Fokus der zu betrachtenden Quellen steht die Analyse ausgewählter visueller (Bilder)

und sprachlicher (Texte) Repräsentationen, die sich als Produkte von Sinnerzeugung einer ästhetischen Zeichensprache bedienen, die sich erst im historischen-soziokulturellen Kontext der Epoche erschließt.

Literatur:

Bernhard Schneider: Christliche Armenfürsorge. Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters. Freiburg: Herder 2017

Jens Aspelmeier: Almosenordnung für die Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen einschließlich der Stadt Siegen 1589. In: STROHM, Theodor; KLEIN, Michael (Hrsg.): Die Entstehung einer sozialen Ordnung Europas, Bd. 2 Europäische Ordnungen zur Reform der Armenpflege im 16. Jahrhundert. Heidelberg 2004, S. 328-341. (= Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg, Bd. 23)

STROHM, Theodor; KLEIN, Michael (Hrsg.): Die Entstehung einer sozialen Ordnung Europas, Bd. 2 Europäische Ordnungen zur Reform der Armenpflege im 16. Jahrhundert. Heidelberg 2004, S. 328-341. (= Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg, Bd. 23)

Robert Jütte, Disziplinierungsmechanismen in der städtischen Armenfürsorge. In: Sachße/ Tennstedt

Martin Dinges, Frühneuzeitliche Armenfürsorge als Sozialdisziplinierung? Probleme mit einem Konzept. In: BERDING, Helmut; u.a. (Hrsg.): Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für historische Sozialwissenschaft; 17. Jg. Göttingen 1991, S. 5 - 29.

KUNSTGESCHICHTE

Dr. des. M. A. Anne Margerete Röhl

«Materials and forces» – Materialitäten vom Mittelalter bis zum New Materialism (Vorlesung)

Zeit:	Di., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2104/05
Beginn:	09. April 2019

Die Vorlesung widmet sich Materialien und Materialitäten der Kunst. Anhand ausgewählter Werke werden unterschiedliche Konzepte, Vorstellungen und Theorien künstlerischen Materials vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachvollzogen. Die Themen der Vorlesung erstrecken sich von der Idee der Überwindung des Materials in der Vormoderne, über moderne und postmoderne Konzepte wie Materialgerechtigkeit und Materialästhetik bis hin zu gegenwärtigen Diskussionen des New Materialism und der Postdigitalität. Eine immer wieder neu zu stellende Frage ist die der Aktivität oder Handlungsfähigkeit des Materials sowie deren Bedeutung für die Beschreibung und Vorstellung künstlerischer Prozesse, Werke – und auch unserer Welt.

Literatur:

Materiality, hg. von Petra Lange-Berndt, Cambridge/MA 2015.

Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur, hg. von Dietmar Rübel, Monika Wagner, Vera Wolff, Berlin 2005.

MUSIKWISSENSCHAFT & THEOLOGIE

Prof. Dr. Matthias Henke & Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann

Beethovens Oratorium Christus am Ölberge – Glaubensbekenntnis oder Selbstportrait (Seminar)

Zeit: Do., 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2311

Beginn: 04. April 2019

Für alle unsere Veranstaltungen im Zusatzangebot gilt:
Sollten die Veranstaltungen bereits voll belegt sein, ist den regulär eingeschriebenen Studierenden Vorrang zu gewähren.

Dies sollte i.d.R. aber nicht der Fall sein, da die MITTWOCHSAKADEMIE in Absprache mit den Dozenten gezielt jene Seminare auswählt, die nicht voll belegt sind.
Herzliche Einladung daher an dieser Stelle, das Zusatzangebot verstärkt wahrzunehmen!

MEDIÄVISTIK

Prof. Dr. Hans Rudolf Velten

Der Garten in der mittelalterlichen Literatur (Vorlesung)

Zeit:	Do., 10.00 – 12.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-D 5103
Beginn:	04. April 2019

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der literarischen Darstellung von Gärten in der erzählenden Literatur des Mittelalters im Zeitraum von 1160 bis 1500. Es geht dabei sowohl um die aus der Literatur der Antike bekannte Topik und Rhetorik von Gärten als Lustorte, als auch um ihre Funktionen als Handlungs- und Wahrnehmungsräume innerhalb des Erzählgefüges. Leitende Fragen der Vorlesung sind: Welche Gartentypen kennt die mittelalterliche und frühneuzeitliche Literatur, wie werden Gärten beschrieben und welche Funktion haben sie im Handlungsgefüge? Welche Rolle spielen Sie als Imaginationsräume für das Hörpublikum von höfischen Romanen (*Erec, Iwein, Parzival, Tristan, Flore und Blanscheflur*), Heldenepen und Versnovellen?

Erzählte Gärten dienen, so viel sei schon verraten, als Räume heimlicher Begegnungen, die also etwas verbergen und wieder enthüllen, in denen man kommuniziert und Wissen austauscht, als Orte der Liebe und des Rückzugs, aber auch der Herrschaftsrepräsentation, der verbalen Auseinandersetzung und des Kampfes; als Orte der christlichen Allegorese und als prächtige Naturschauplätze mit Zügen des (falschen) Paradieses. Diese Gärten stehen nicht selten in Beziehung zu kontrastiv gestalteten Außenräumen und Landschaften, wie Wald, Wüsten und Wildnis.

Mit den Gärten geht die Vorlesung auch auf die Logik und Rhetorik von räumlichen Strukturen im Text und ihrer Semantik ein. Im größeren Zusammenhang steht dabei die Frage nach der Bedeutung von Topographien für das Handeln des literarischen Personals und die Einbildungskraft der Rezipienten.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Krieg und Frieden im Alten Testament (Seminar)

Zeit:	Do., 16.00 – 18.00 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 0118
Beginn:	04. April 2019

Die Themen von Krieg und Frieden berühren uns nahezu täglich. Kriegerische Konflikte bedrohen menschliches Leben, treiben Millionen auf die Flucht oder sorgen für Hungersnöte. Auch das Alte Testament reflektiert die Erfahrungen von Krieg und Frieden. Nicht selten wird von Gott behauptet, dass er ein Kriegermann sei (Ex 15,3) und für manche ist die Bibel wegen der vielen Kriege ein zutiefst archaisches und kriegsverherrlichendes Buch. Auf der anderen Seite kritisieren die Propheten das Vertrauen auf die militärische Stärke und rufen den „Schalom“ als Zustand des Friedens aus. Überhaupt ist der biblische Begriff des „Schalom“ ein Grundbegriff auch unserer Friedenshoffnung.

Das Seminar möchte sich mit alttestamentlichen Kriegs- und Friedenstraditionen kritisch auseinandersetzen und dabei die Frage im Blick behalten, welche biblischen Impulse für eine friedensethische Debatte der Gegenwart aufgefunden werden können.

Literatur:

Oeming, Manfred, Krieg und Frieden, in: Dietrich, Walter (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017, 226-241.
Otto, Eckart, Krieg und Frieden in der Hebräischen Bibel und im Alten Orient. Aspekte für eine Friedensethik in der Moderne, Stuttgart 1999.

SOZIALWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Karin Schittenhelm

Flucht und Migration. Europäische und nordamerikanische Einwanderungsgesellschaften im Vergleich (Seminar)

Zeit: Do., 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2208

Beginn: 04. April 2019

Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in aktuelle Fragen der Migrationsforschung, wobei unterschiedliche Formen der Arbeits-, Flucht- und Bildungsmigration berücksichtigt werden. Anhand von länderübergreifenden und transatlantischen Perspektiven wird die Frage gestellt, in welcher Weise Migration Ausdruck von globalen Entwicklungen ist und inwiefern regionale und geopolitische Bedingungen einerseits sowie politische Steuerungs- und Kontrollversuche durch Staaten und Staatengemeinschaften andererseits eine Rolle spielen.

SOZIALWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Wolfgang Bergem

Parteien und Parteiensysteme in Deutschland (Seminar)

Zeit:	Mo., 12.00 – 14.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 0016
Beginn:	01. April 2019

Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Situation der politischen Parteien in der Bundesrepublik. Im Anschluss an einen Blick auf Entstehung, Funktionsweise und Bedeutung politischer Parteien in Deutschland werden zunächst in allgemeinerer Perspektivierung die Ansätze zu einer Parteientheorie, Parteitypologien, Klassifikationen von Parteiensystemen sowie die Spezifika und Funktionen moderner politischer Parteien thematisiert. Das Verhältnis zwischen Parteien und sozialen Bewegungen sowie zwischen Parteien und Medien, Begriffe wie *Parteienstaat* und *Parteiendemokratie* sowie Phänomene wie Parteienverdrossenheit und populistische Parteien kommen ebenso zur Sprache wie das Wahlsystem der Bundesrepublik, das Wahlverhalten der Bundesbürger und damit auch die verschiedenen Erklärungsansätze zu Typen wie Wechsel-, Protest- oder Nichtwähler. Besonderes Augenmerk gilt den Strategien der Parteien im Wahlkampf, der Analyse von Wahlergebnissen und dem Verhalten der Parteien bei der Suche nach tragfähigen Regierungskoalitionen nach einer Wahl.

MITTWOCHSAKADEMIKER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

KUNST DER GEGENWART

Exklusive und kostenlose Führung für die
MITTWOCHSAKADEMIE mit
Frau Ines Rüttinger M.A.

Museum für
Gegenwartskunst
Siegen



Zeit:	Di., 16.00 Uhr
Ort:	Der Traum der Bibliothek
Beginn:	18. Juni 2019 (Einzeltermin)

Von Büchern und von Bibliotheken geht eine große Faszination aus. Die Ausstellung „Der Traum der Bibliothek“ beleuchtet diese Faszination aus der Sicht der Konzeptkunst.

Von Büchern und von Bibliotheken geht eine große Faszination aus. Das Buch ist Alter Ego des visuellen Kunstwerks, dessen Informationen ganz anders organisiert sind. Entsprechend ist die Bibliothek eng verwandt mit dem Museum. Beiden ist gemeinsam, dass es einen verbindlichen Kanon nicht mehr geben kann.

Die geplante Ausstellung „Der Traum der Bibliothek“ beleuchtet diese Faszination aus der Sicht der Konzeptkunst. Deren Gattung des Künstlerbuchs ist zwar seit Ende der 1960er Jahre gängig, aber hier soll es nicht um das künstlerisch gestaltete Buch und die damit einhergehende Autonomie des Künstlers gehen, der die Veröffentlichung seiner Arbeit selbst in die Hand nimmt. Vielmehr geht es hier um den Akt des Lesens, des Wissenserwerbs, auch um die Situation und den Ort, die dieses möglich machen.

Die KünstlerInnen in der Ausstellung sprechen über das Spiel mit der Sammlung, ihren Präsentationsformen und ihren Ordnungskriterien, letztlich über die gesamte Situation einer Bibliothek: Bücherregale, Display- und Lesemöbel werden in den Blick genommen und nicht zuletzt wird die Form und die Lage der Bibliothek in der Stadt erforscht.

Die Führung mit der Kuratorin der Ausstellung mit Frau Ines Rüttinger M.A., ist für die TeilnehmerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE kostenlos. Das Museum für Gegenwartskunst freut sich aber über eine kleine oder größere Spende (Spendenbox im Eingangsbereich).



Vortrag – Diskussion – Austausch

DIE GESUNDE STADT

Zwischen Technologie, Prophylaxe und Wellness.

- 24. April 2019** 10:00 Uhr *PD Dr. Cornelius Schubert, Prof. Dr. Rainer Brück (Universität Siegen)*
Eröffnung Mittwochsakademie
- 02. Mai 2019** 20:00 Uhr *Dr. Miriam Schad (TU Dortmund)*
Nachhaltigkeit im Alltag? Soziale Ungleichheit als Herausforderung sozial-ökologischer Transformation
- 09. Mai 2019** 20:00 Uhr *Prof. Dr. Wolf-D. Bukow (Universität Siegen)*
Plädoyer für eine gute Stadtentwicklung
- 16. Mai 2019** 20:00 Uhr *Prof. Dr. Bernd Meyer (JGU Mainz)*
Die gesunde Stadt spricht viele Sprachen
- 23. Mai 2019*** 18:00 Uhr *Dr. Jörg Beckmann (Mobilitätsakademie AG Schweiz)*
Mobilität in der Schweiz – jenseits alter Gräben neu erfunden
- 13. Juni 2019** 20:00 Uhr *Prof. Dr. Christoph Strünck (Universität Siegen)*
Medizin neu denken - innovative gesundheitliche Versorgung zwischen Stadt und Land
- 27. Juni 2019** 20:00 Uhr *Prof. Dr. Andreas Knie (WZB/TU Berlin)*
Die Zukunft der Mobilität in Stadt und Land! Auf dem Weg in den Versuch und Irrtum!
- 04. Juli 2019** 20:00 Uhr *PD Dr. Cornelius Schubert (Universität Siegen)*
Die Stadt als Labor. Zu den Verhältnissen von Stadt, Technologie und Gesundheit

Leitung: Prof. Dr. Gustav Bergmann, Prof.'in Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Graßl, Prof. Dr. Stephan Habscheid, Prof. Dr. Gregor Nickel (Kordinatorin Dr. Feriha Özdemir)

Zeit: Donnerstags, 20:00 Uhr s.t. (*geänderte Zeit: 18.00 Uhr am 23. Mai 2019)

Ort:  Kulturhaus LYZ, Siegen, St. Johann-Str. 8 – Haupteingang C

Internet: www.uni-siegen.de/forum-siegen.de | Facebook: FORUM SIEGEN

- Eintritt frei -





**SIMULATION
UNITED NATIONS**
13.-16. November 2019

SIEGMUN.DE

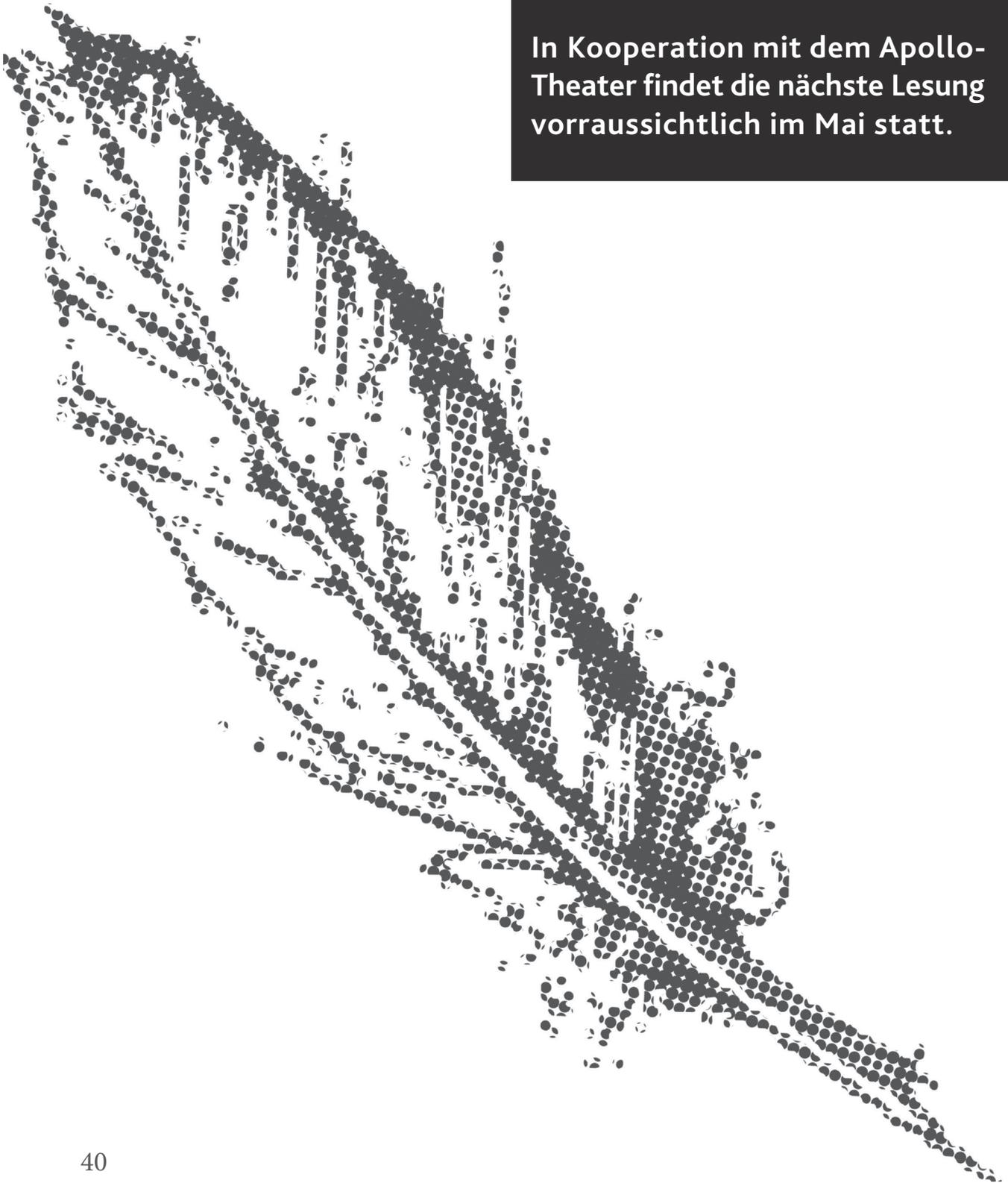
Die Formate der Wissensstadt:



uni-siegen.de/wissensstadt

POETRY@RUBENS

In Kooperation mit dem Apollo-Theater findet die nächste Lesung voraussichtlich im Mai statt.



Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt



Unter dem Dach der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ sind Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 30 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Model United Nations (MUN) – die Simulation der Vereinten Nationen im Rahmen eines Planspiels – kooperiert mit Studierenden wie auch mit Schülerinnen und Schülern. Das Angebot, an verschiedenen MUN – auch der in Siegen – teilzunehmen trifft seit Jahren auf große Resonanz und vermittelt jungen Menschen ganz besondere Skills für Studium und Beruf wie Diplomatie, interkulturelles Wissen, selbstbewusstes Auftreten und das Vertreten von Standpunkten in unterschiedlichen Sprachen sowie das Denken in bislang eher fremden Kultur-Kategorien. Bei Poetry@Rubens - der Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater – sind zweimal pro Jahr namhafte Autorinnen und Autoren zu Gast. Es gibt jeweils eine Lesung Lyrik und eine Lesung Prosa. Neu hinzugekommen ist ein Wissensquiz, das im Herbst 2018 in Kooperation mit dem Haus der Wissenschaft Braunschweig in Siegen eingeführt wurde und nun unter „Wissen punktet“ weitergeführt wird.

Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard.

Die Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und zu realisieren. Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt. Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient die Stabsstelle auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln. Übrigens: Die Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt befindet sich neuerdings auf der Eingangsetage der Villa Sauer, Obergraben 23, im Herzen Siegens. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Fragen, Anregungen und auch Ihrer Kritik persönlich bei uns vorbei zu schauen!

Ansprechpartnerin :
Dunya Rebaya
dunya.rebaya@uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)271/740-2689

Leitung:
Katja Knoche
knoche@hdw.uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)271/740-2513

Die MITTWOCHSAKADEMIE ist eine Einrichtung der Universität Siegen für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung und hat zum Ziel, diese mit Ergebnissen und Methoden der modernen Wissenschaften vertraut zu machen. Sie besteht seit dem Wintersemester 1986/87.

Die Veranstaltungen des Hauptangebotes sind Veranstaltungen, die speziell für die MITTWOCHSAKADEMIE durchgeführt werden. Sie finden während des Semesters in den Räumen des Museums für Gegenwartskunst Siegen, des Kulturhauses Lÿz in Siegen und teilweise in der Universität selbst sowie im Alten Lyzeum in Olpe statt. Die Veranstaltungen des Zusatzangebotes sind ausgewählte Veranstaltungen aus dem normalen Angebot der Universität, die von den DozentInnen für die HörerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE geöffnet werden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 100 Euro pro Semester (inklusive Mehrwertsteuer) und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er ist in den ersten Wochen des Semesters zu überweisen. Vordrucke liegen in den Veranstaltungen aus.

Befreiungen oder Ermäßigungen können bei der Leitung der MITTWOCHSAKADEMIE schriftlich beantragt werden.

Leitung: Prof. Dr. Stephan Habscheid und Prof. Dr. Gustav Bergmann
Betreuung: Nina Franziska vom Bovert, Maria Teresa Bergmann
Zeitraum: Eröffnungsfeier am 24. April 2019; Veranstaltungen vom 08. Mai 2019 bis zum 10. Juli 2019, in den Pfingstferien finden die Veranstaltungen nach wie vor statt.
Orte: Siegen:
(*Museum*) Museum für Gegenwartskunst, Unteres Schloss 1, Vortragssaal
(*Lÿz*) Kulturhaus Lÿz, St.-Johann-Str. 18 in Siegen, Raum 114 und 204
(*AR-HB*) Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str. 2, Raum AR-HB 106
(*ENC*) Emmy-Noether-Campus, Walter-Flex-Str. 3, Raum ENC-D 114

Olpe:
Altes Lyzeum Olpe, Franziskaner Straße 8, Raum 5
Kontakt: MITTWOCHSAKADEMIE, Villa Sauer, Obergraben 23, 57072 Siegen
Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de
Homepage: www.uni-siegen.de/wissensstadt

 0271/740-2689 / Email: dunya.rebaya@uni-siegen.de
(Ansprechpartnerin Dunya Rebaya)

 0271/740-2513 / Email: knoche@hdw.uni-siegen.de
(Leitung Katja Knoche, bitte ausschließlich in dringenden Fällen)



facebook.com/WissensstadtSiegen

ANSCHRIFT:

Universität Siegen
MITTWOCHSAKADEMIE
Villa Sauer
Obergraben 23
57072 Siegen

BANKVERBINDUNG:

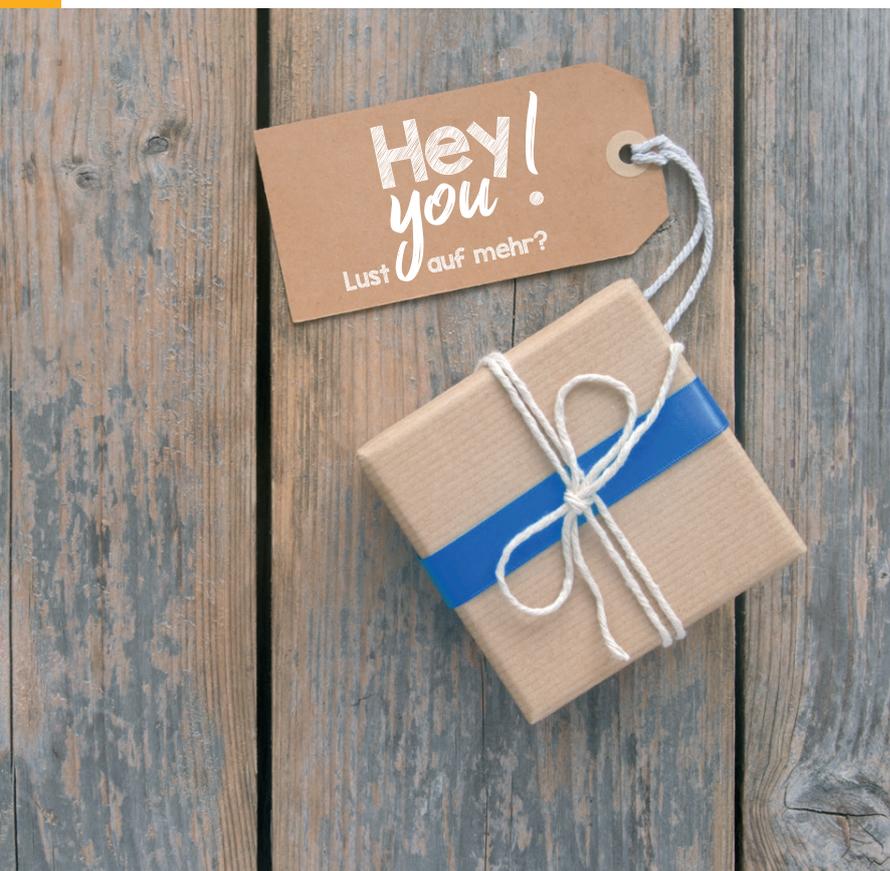
Empfänger: Uni Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic/ Swift Code: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 4012036200812000 - MiAk

**MITTWOCH
WISSEN WIR
MEHR.**

www.uni-siegen.de/wissensstadt

**MITTWOCHS
AKADEMIE**

Hey!
you!
Lust auf mehr?



Die neue Genossenschaftsbank für Südwestfalen!

Wir bieten unseren Mitgliedern ein attraktives Vorteilsprogramm mit vielen Mehrwerten, Vergünstigungen und besonderen Serviceleistungen. Bei uns steht das „You“ im Vordergrund und Sie können davon profitieren.



**Volksbank
in Südwestfalen eG**

Volksbank im Märkischen Kreis | Volksbank Siegerland | Volksbank Marienheide



www.VBinSWF.de

